



Montage- und Betriebsanleitung / User Manual

*FILTRASOFT® Duplex TT
Wasserenthärtungsanlage für
Trinkwasser*



Inhalt

1. Ihre Enthärtungsanlage.....	2
2. Sicherheitshinweise.....	3
2.1 Gefahrenhinweise.....	4
2.2 Service und Wartung	4
3. Installation.....	5
3.1 Allgemeine Hinweise	5
3.2 Anschlussarmatur.....	5
3.3 Steuerventil montieren	6
3.4 Zweiten Drucktank verbinden	7
3.5 Salzbehälter verbinden	9
3.6 Wasseranschluss.....	10
3.7 Abwasserschlauch befestigen.....	11
4. Inbetriebnahme	12
4.1 Uhrzeit einstellen.....	12
4.2 Wasserparameter einstellen.....	12
4.3 Manuelle Regeneration.....	13
4.4 Resthärte einstellen.....	13
5. Schlussbemerkungen	14
6. Garantiebedingungen	15

© 2018 alfiltra – Alle Rechte vorbehalten.

1. Ihre Enthärtungsanlage

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen FILTRASOFT Enthärtungsanlage. Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause ALFILTRA entschieden. Ihre Enthärtungsanlage wird Sie in Zukunft mit weichem Wasser versorgen.

Zunächst möchten wir Sie mit Ihrer Anlage vertraut machen.



Ihre Enthärtungsanlage arbeitet mit dem Ionentauscherverfahren. Ein spezielles Tauscherharz entfernt dabei die Calcium- und Magnesium-Ionen zunächst komplett aus Ihrem Trinkwasser. Falls Sie sich dazu entscheiden eine gewisse Resthärte im Wasser zu belassen, können Sie dies über die im Anschlussblock integrierte Verschneideeinrichtung tun (mehr dazu unter Inbetriebnahme).

Damit Ihre Anlage einwandfrei funktionieren kann, ist es äußerst wichtig, dass sich immer Salz im Salzbehälter befindet. Das Salz wird zur Regeneration benötigt, welche je nach Wasserverbrauch mengengesteuert stattfindet. Bei der Regeneration können Geräusche von Elektromotoren und Spülgeräusche entstehen.

2. Sicherheitshinweise

Die Anlage muss stets frostfrei und trocken gelagert werden. Der Einbau und die Inbetriebnahme von technischen Geräten darf nur von geschulten Personen vorgenommen werden. Eingriffe in die Hauswasserinstallation dürfen nur von konzessionierten Installateuren vorgenommen werden. Die jeweiligen Vorschriften sind zu beachten.

Die Montage- und Betriebsanleitung muss vor der Montage gründlich durchgelesen und in allen Schritten eingehalten werden. Bei Fragen kontaktieren Sie unsere Hotline.

Diese Anlage ist für den Betrieb im Trinkwasserbereich konzipiert. Das Wasser darf die Werte für Eisen, Mangan und Chlor laut der Trinkwasserverordnung nicht übersteigen (Fe 0,2 mg/l, Mn 0,05 mg/l).

Die Anlage darf nur entsprechend ihrem Verwendungszweck eingesetzt werden.

Zum Schutz der Anlage muss in jedem Fall ein Trinkwasserfilter vor der Anlage installiert werden. Bei fehlendem Schmutzfilter wird das Tauscherharz in kurzer Zeit beschädigt und muss ersetzt werden.

Sollte der Wasserdruck über dem maximal zulässigen Betriebsdruck liegen, ist ein Druckminderer erforderlich.

Zum Schutz des Aufstellortes bei Wasserschäden ist ein Bodenablauf sinnvoll. Ersatzweise können geeignete Wasserstoppeinrichtungen eingebaut werden.

Der Boden des Aufstellortes muss eben und trocken sein. Die Anlage muss so aufgestellt werden, dass ein Kippen durch Anstoßen vermieden wird. Ein sicherer Abstand zu Wärmequellen ist einzuhalten.

Sollte am zentralen Wasseranschluss keine Sicherungsarmatur nach DIN 1717 installiert sein, muss eine solche direkt vor der Wasserenthärtungsanlage eingebaut werden.

Einsatzbereich	Trinkwasser (gemäß TrinkwV)
Verwendungszweck	Reduzierung der Wasserhärte (Calcium und Magnesium)
Umgebungstemperatur	+5 bis +40°C
Wassertemperatur	+5 bis +30°C
Betriebsdruck min./max.	2 bar / 8 bar
Luftfeuchtigkeit	<60%
Anlagenanschluss	230 V / 24 V / 50 Hz / 5W
Regeneriersalz	DIN EN 973 (Lebensmittelqualität)
Spritzwasserschutz	nein



2.1 Gefahrenhinweise

- Vor Arbeiten an der Enthärtungsanlage immer den Netzstecker ziehen. Nie mit nassen Händen an elektrische Anlagenteile fassen. Schadhafte Kabel sind sofort zu ersetzen.
- Die Anlage kann unter Druck stehen. Vor Arbeiten immer zuerst den Druck ablassen. Die Anschlussleitungen und Schläuche sind regelmäßig zu überprüfen.
- Es muss immer eine ausreichende Menge Salz im Solebehälter sein. Der Solebehälter muss immer sauber gehalten werden und vor Schmutzeintrag geschützt sein. Nie ohne Deckel betreiben.
- Bei längeren Standzeiten kann die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Hierzu die Wasserzufuhr schließen und den Netzstecker ziehen. Bei Wiederinbetriebnahme ist unbedingt eine manuelle Regeneration einzuleiten. Hierbei ist darauf zu achten, dass genügend Salz im Solebehälter ist.

2.2 Service und Wartung

Die Anlage muss vom Betreiber im Abstand von 4 Wochen auf ihre einwandfreie technische Funktion geprüft werden. Technische Mängel oder Undichtigkeiten sind sofort durch den ALFILTRA Kundendienst beseitigen zu lassen.

Nach DIN 1988 sollte das Wartungsintervall für Ihre Enthärtungsanlagen nicht mehr als 12 Monate betragen. Wir empfehlen Ihnen den ALFILTRA Wartungsservice zu nutzen.

Die Wartung beinhaltet folgende Punkte:

- Wasserhärte messen
- pH-Wert messen
- Anlage auf Dichtheit überprüfen
- Regenerationslauf überprüfen
- Harzbett reinigen und desinfizieren (z. B. mit RESIN CLEAN Harzreiniger)
- Steuerelektronik auf Funktion überprüfen, eventuelle Updates installieren
- Einstellungen der Elektronik überprüfen
- Sicherheitsschwimmer im Salzbehälter prüfen
- bei Bedarf Salz nachfüllen
- Wartungsprotokoll erstellen und Prüfplakette anbringen



© Bernd_Leitner - Fotolia.com



Fragen Sie uns nach unserem Servicepaket inklusive Salzlieferrung und Wartung

3. Installation

3.1 Allgemeine Hinweise

- Der Einbau erfolgt nach der Wasseruhr und dem Wasserfilter, jedoch vor der Hauswasserverteilung.
- Für den Einbau der Anschlussarmatur müssen ca. 30 cm freie Rohrleitung zur Verfügung stehen. Bei zusätzlichem Einbau eines Filters entsprechend mehr Platzbedarf einplanen.
- Ein Abwasseranschluss muss in der Nähe, bis max. 2 Meter über dem Steuerventil hergestellt werden.

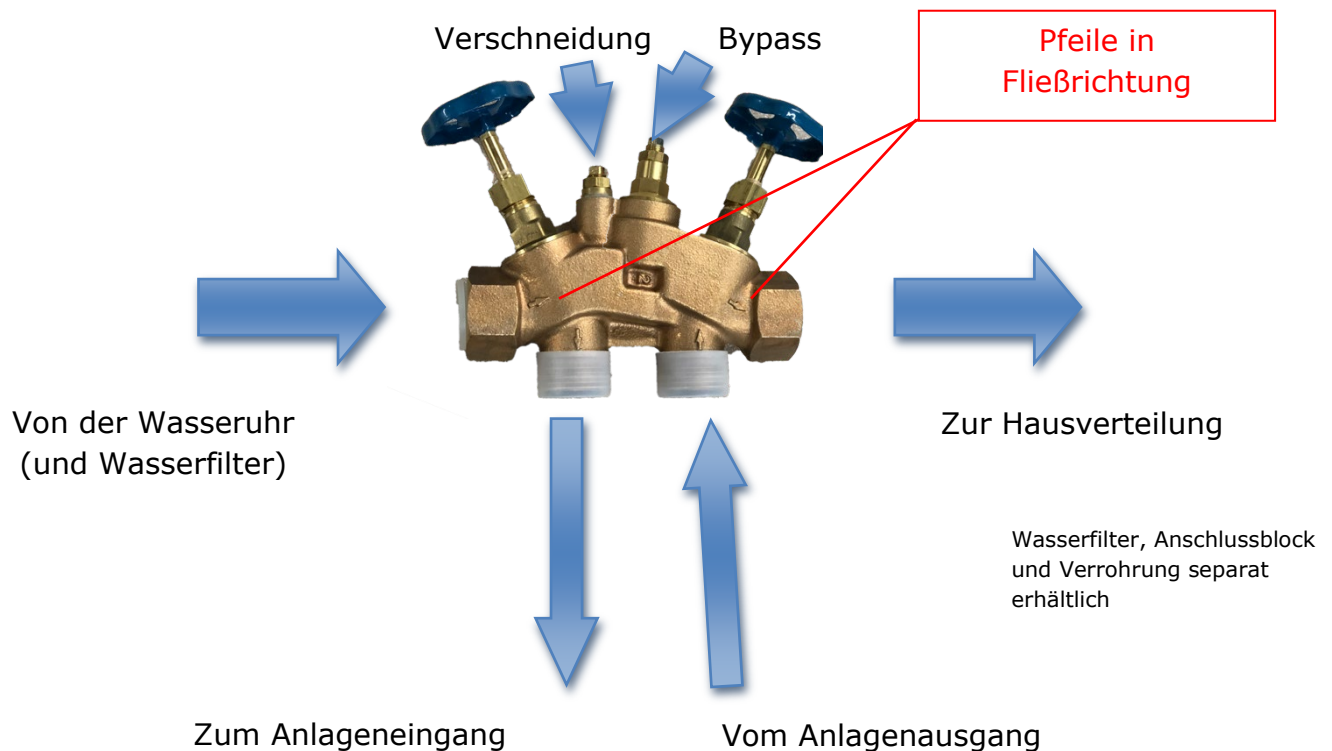
Wenn noch kein Wasserfilter vorhanden ist, diesen unbedingt vor der Anlage einbauen. Wir empfehlen einen rückspülbaren Wasserfilter (z.B. FILTRASELECT oder TOPSELECT).

Aufstellort: Der Boden muss eben und trocken sein und eine Tragkraft von ca. 150 kg haben. Die Umgebungstemperatur darf nicht unter 3° C und bis maximal 40° C liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 60 % nicht übersteigen.

Vor Beginn der Arbeiten Hauptwasserhahn schließen und Druck ablassen. Anlage noch nicht mit Salz befüllen!

3.2 Anschlussarmatur

An geeigneter Stelle die Wasserleitung auftrennen und die Anschlussarmatur horizontal oder vertikal mit entsprechenden Fittings einbauen. Hierbei unbedingt auf die Fließrichtung achten (Pfeil auf der Armatur beachten). Ein eventuell vorhandener Prüf-Hahn und den Stopfen entsprechend einschrauben. Alle Ventile schließen.



3.3 Steuerventil montieren

Steuerventil vorbereiten: Den Saugkorb auf Ventilunterseite auf Bajonettanschluss aufsetzen und mit ¼ Umdrehung einrasten (Abbildung 1). Es muss ein deutliches Klick-Geräusch entstehen.



Abbildung 1

Steuerventil auf Druckflasche aufschrauben. Hierzu die Abdeckung der Flasche entfernen. Jetzt ist der Düsenstab in der Flasche zu erkennen. Das Steuerventil zentral auf den Düsenstab aufsetzen und mit etwas Druck nach unten drücken bis die Gewinde aufeinandertreffen (Abbildung 2).



Abbildung 2

Anschließend das Ventil auf das Gewinde schrauben, dabei darauf achten, dass das Ventil richtig auf dem Gewinde sitzt. Es muss sich anfangs leicht drehen lassen. Das Ventil zum Schluss gut handfest anziehen. Dies geht am besten,

wenn Sie die Flasche zwischen Ihren Beinen festhalten und das Ventil per Hand gut festdrehen (kein Werkzeug verwenden, da ansonsten das Gewinde überdreht werden kann). Die so vormontierte Flasche sollte nun an den endgültigen Platz gestellt werden, bevor mit dem nächsten Schritt begonnen wird.

3.4 Zweiten Drucktank verbinden

Jetzt die beiden schwarzen Kunststoffrohre zuerst **am Steuerventil (an der linken Seite) an den Anschlüssen seitlich ohne Pfeile** einstecken und von Hand festdrehen. Dann die zweite Flasche so positionieren, dass diese mit den Verbindungsstücken an die erste Flasche angeflanscht werden kann (links von der ersten Flasche).



Abbildung 3

Bitte darauf achten, dass die schwarzen Dichtringe in die Fassungen eingeführt werden. Die weißen Ringe sitzen innen auf (Abbildung 3). Die Befestigung erfolgt nun mit den beidseitigen schwarzen Kunststoff-Flanschen. Die Flansche werden gegen den weißen Ring geschoben.



Abbildung 4

Die Verbindung zwischen beiden Drucktanks ist relativ lose, reicht für die Dichtigkeit jedoch aus. Die Beweglichkeit soll bewusst erhalten bleiben, damit es keine Spannungen auf die Flanschsitze gibt.

Bitte die schwarzen Verschraubungen nur handfest anziehen.

3.5 Salzbehälter verbinden

Als nächstes wird die Verbindung zum Salzbehälter (auch Solebehälter) hergestellt. Verbinden Sie den beiliegenden weißen Schlauch zunächst mit dem Steuerventil, indem Sie den Schlauch kräftig in den vorgesehenen Anschluss drücken (Abbildung 5).



Abbildung 5

Nun im Salzbehälter die Abdeckung des Solesaugschachtes entfernen. Das andere Ende des Schlauches durch die Bohrung im Salzbehälter einführen und am Schwimmerschalter anschließen (Abbildung 6). Die Abdeckung im Soleschacht wieder aufsetzen.



Abbildung 6 und Abbildung 7

Der Soleschlauch wird durch kräftiges Drücken in das dazugehörige Anschlussstück am Solebehälter befestigt. Das Schlauchende muss dabei etwa 2 cm tief eingedrückt werden (Abbildung 6 und Abbildung 7).

3.6 Wasseranschluss

Auf die Anschlüsse der rechten Seite des Ventils die beiden Anschlussstücke anschrauben (Abbildung 8). Die Anlage mit den beiden Flexschläuchen und den Dichtungsringen an der Anschlussarmatur anschließen. Unbedingt auf Ein- und Ausgang an der Anlage und an der Anschlussarmatur achten.



Abbildung 8



Abbildung 9

Nun die beiden äußeren Absperrventile der Anschlussarmatur langsam öffnen und ebenfalls alle Verbindungen auf Dichtheit überprüfen. (Das mittlere Ventil bleibt geschlossen).

3.7 Abwasserschlauch befestigen



Abbildung 10

Den Abwasserschlauch (nicht im Lieferumfang - Bitte verwenden Sie einen handelsüblichen 1/2"-Schlauch in entsprechender Länge) mittels der Einsteckhülse und der Überwurfmutter am grauen Stutzen am Steuerventil anschließen (Abbildung 10 und Abbildung 11).



Abbildung 11

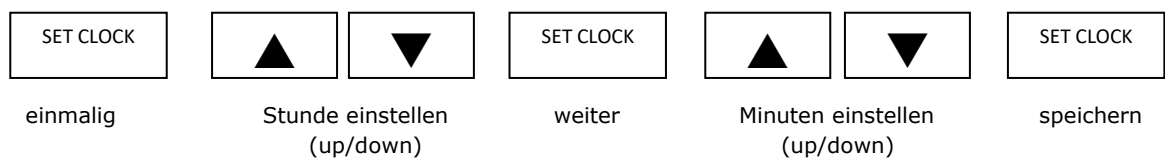
Den Auslauf des Abwasserschlauches so verlegen, dass dieser nicht abgeknickt werden kann. Der Auslauf muss frei erfolgen, also nicht auf eine Schlauchtülle stecken. Es darf kein Rückstau vom Abwasser erfolgen. Wenn nicht bereits vorhanden, empfehlen wir den Einbau eines Trichtersyphons.

4. Inbetriebnahme

1. An der Anschlussarmatur die beiden äußeren Hähne langsam öffnen (der mittlere Hahn bleibt geschlossen). Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen!
2. Den Salzbehälter mit sauberem Wasser bis zu einer Höhe von ca. 20 cm befüllen (ca. 15 Ltr. Wasser)
3. Netzstecker in die Steckdose einstecken. Es erscheint die blinkende Uhrzeit.

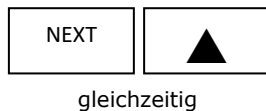
4.1 Uhrzeit einstellen

Drücken Sie die Taste *Set Clock* und stellen Sie anschließend mit den *Pfeiltasten* die Uhrzeit ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe erneut mit *Set Clock*



4.2 Wasserparameter einstellen

- Programmiermodus starten



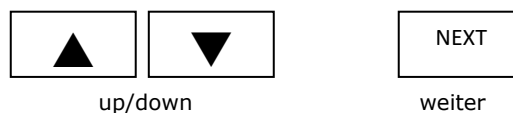
- Ihre Wasserhärte einstellen (werkseitig auf 20° dH eingestellt)



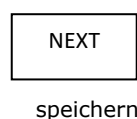
- Resthärte (muss immer auf 0° dH eingestellt sein)



- Zwangsregeneration einstellen (werkseitig auf 7 Tage eingestellt) *



- Restkapazität vor Regeneration bitte auf 0 m³ eingestellt lassen



* Wert nur bei Bedarf ändern (im Zweifel auf Werkseinstellung beibehalten)

4.3 Manuelle Regeneration

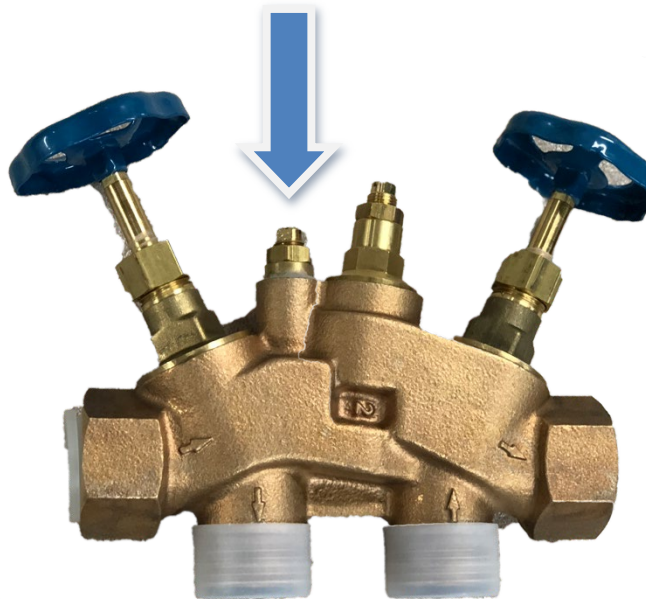
- Lösen Sie jetzt eine manuelle Regeneration aus, indem Sie die *REGEN*-Taste für ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Im Display erscheint *BACKWASH* und *REGEN*. Die Anlage durchläuft nun alle 4 Regenerationsschritte. Dieser Vorgang dauert ca. 60 Minuten.
- Jetzt den Solebehälter mit dem Regeneriersalz befüllen. Der Behälter kann bis oben hin mit Salz gefüllt werden. Achtung: kein zusätzliches Wasser einfüllen! Die Anlage bestimmt den Füllstand selbsttätig.

4.4 Resthärte einstellen

Die Resthärte wird an der Verschneideeinrichtung des Anschlussblocks (optional erhältlich) eingestellt. Öffnen Sie zunächst die Kontermutter und drehen Sie dann den Verschneideregler ganz nach rechts (mit dem Uhrzeiger) um die Verschneideeinrichtung zu schließen. Die Resthärte ist damit bei 0 °dH.

Testen Sie die Wasserhärte an einer nahen Wasserentnahmestelle mit Hilfe des Titrationssets. **Achtung:** Lassen Sie vor dem Messen der Wasserhärte eine gewisse Menge durch die Leitungen fließen, sodass sichergestellt ist, dass das Wasser auch aus der Anlage kommt und nicht in den Leitungen „gestanden“ hat.

Nun drehen Sie den Verschneideregler ein wenig auf (gegen den Uhrzeigersinn) und messen die Wasserhärte erneut. Diesen Vorgang wiederholen Sie so oft, bis die gewünschte Resthärte erreicht ist. Bitte achten Sie auch hier zwischen jedem Messvorgang darauf genug Wasser abzunehmen. Ist die Resthärte korrekt, können Sie die Kontermutter wieder schließen.



5. Schlussbemerkungen

Ihre Enthärtungsanlage ist nun betriebsbereit und liefert Ihnen zuverlässig weiches Trinkwasser. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich in den Rohrleitungen und in den Warmwasserboilern noch hartes Wasser befindet. Dieses wird erst allmählich durch weiches Wasser ausgetauscht. Sorgen Sie immer dafür, dass ausreichend Salz im Solebehälter ist.

Sie können nun alle Geräte wie zum Beispiel die Geschirrspülmaschine, soweit möglich, auf die neue Wasserhärte einstellen. Bei der Dosierung des Waschmittels für die Waschmaschine beachten Sie bitte die Angaben auf den Verpackungen. Hier können Sie nun die geringstmögliche Dosierung wählen. Der Einsatz von Weichspülern ist nichtmehr erforderlich, es sei denn, dass Sie auf den Frischegeruch der Wäsche nicht verzichten möchten. Auch hier gilt jedoch die geringstmögliche Dosierung. Bei Kaffeevollautomaten kann es durch das weiche Wasser zu Geschmacksveränderungen kommen. Dies liegt an der höheren Aufnahmefähigkeit des weichen Wassers und kann mit entsprechender Reduzierung der Kaffeemenge ausgeglichen werden.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen die kostengünstige Wartung Ihrer Enthärtungsanlage an. Bitte kontaktieren Sie uns.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit herrlich weichem Trinkwasser

Ihr Alfiltra-Team

Sind Sie zufrieden mit uns?

Wir schenken Ihnen:

25 € für jede Weiterempfehlung*



* Sie erhalten von uns für jede Weiterempfehlung 25 €, wenn der von Ihnen empfohlene Kunde bei uns für mindestens 1000 € einkauft. Einfach weiterempfehlen, Kundennummer bei Bestellung mitteilen und 25 Euro für jede Weiterempfehlung erhalten. Auszahlung erst nach Ablauf der Widerrufsfrist. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nicht übertragbar.

Bildnachweis: © eyewave – Fotolia.de

6. Garantiebedingungen

1. Garantieansprüche können nur nach Vorlage der Originalrechnung oder einen entsprechenden Kaufnachweis durch den Kunden geltend gemacht werden.
2. Es liegt im Ermessen von Alfiltra, ob die Garantie durch Austausch oder durch Reparatur des Gerätes bzw. des defekten Teils erfüllt wird. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.
3. Garantie-Reparaturen dürfen nur von Alfiltra-Fachhändlern oder Alfiltra-Vertragspartnern ausgeführt werden. Bei Reparaturen, die von Dritten durchgeführt werden, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung, da solche Reparaturen sowie Schäden, die dadurch am Gerät entstehen können, von dieser Garantie nicht abgedeckt werden.
4. Soll das Gerät in einem anderen als dem Land betrieben werden, für das es ursprünglich entwickelt und produziert wurde, müssen eventuelle Veränderungen am Gerät vorgenommen werden, um es an die technischen und / oder sicherheitstechnischen Normen dieses anderen Landes anzupassen. Solche Veränderungen sind nicht auf Material- oder Verarbeitungsfehler des Gerätes zurückzuführen und werden von dieser Garantie nicht abgedeckt. Die Kosten für solche Veränderungen sowie für dadurch am Gerät entstandene Schäden werden nicht erstattet.
5. Ausgenommen von der Garantieleistung sind:
 - a) Regelmäßige Inspektionen, Wartung und Reparatur oder Austausch von Teilen aufgrund normaler Verschleißerscheinungen;
 - b) Transport- und Fahrtkosten sowie durch Auf- und Abbau des Gerätes entstandene Kosten;
 - c) Missbrauch und zweckentfremdete Verwendung des Gerätes sowie falsche Installation;
 - d) Schäden, die durch Blitzschlag, Wasser, Feuer, höhere Gewalt, Krieg, falsche Netzspannung, unzureichende Belüftung oder andere von Alfiltra nicht zu verantwortende Gründe entstanden sind.
6. Diese Garantie ist produktbezogen und kann innerhalb der Garantiezeit von jeder Person, die das Gerät legal erworben hat, in Anspruch genommen werden.
7. Die Rechte des Käufers nach den jeweils geltenden nationalen Gesetzgebung, d.h. die aus dem Kaufvertrag abgeleiteten Rechte des Käufers gegenüber dem Verkäufer wie auch andere Rechte, werden von dieser Garantie nicht angetastet. Soweit die nationale Gesetzgebung nichts anderes vorsieht, beschränken sich die Ansprüche des Käufers auf die in dieser Garantie genannten Punkte.